

Die Selbstgerechtigkeit der Traditionalisten Teil 3

Heute ist Sommeranfang und heute möchte ich meine Serie der „Selbstgerechtigkeit der Traditionalisten“ abschliessen um meinen Kopf und meinen Arbeitstisch für die Überarbeitung des Buches „Körperhaltung“ frei haben.

Obwohl, das Thema, die Themen hören ja nicht auf. Mit was wir immer wieder konfrontiert werden ist unglaublich.

In unserer Arbeit begegnen wir 3 Menschen-Kategorien; den „Traditionalisten“ (siehe Folge 1 und Folge 2, sehr unangenehm, Abschluss siehe unten), dann den Kopierern (eigenartig, unverständlich, siehe unten) und dann die Teilnehmer die lernen, diskutieren und die Inhalte anwenden und in die Welt hinaustragen (beglückend und bereichernd).

Oft sagt Cyrill, dass ich mich einfach total abgrenzen soll, von all den Dingen die ständig um uns herum geschehen, aber das ist, wenn man seinen Beruf ernst nimmt, nicht so einfach, und die Tatsache, dass man sich Neid verdienen muss, macht ihn nicht angenehmer.

Hier also der dritte und letzte Teil, (die ersten Teile hier).

..... und während unsere Traditionalisten noch fleissig wüten, hat Schritt 3, die lautlose Anpassung bereits begonnen

Im Österreichischen Ableger der deutschen Traditionalisten durfte in einer Weiterbildung die LWS nicht mehr auf den Boden gedrückt werden. Auf Nachfrage eines Teilnehmers, warum plötzlich die LWS nicht mehr in den Boden gedrückt wird, erhielt er zur Antwort, dass das schon immer so gewesen sei. ? ;-).

In seinem Lehrskript, welches 1 Jahr alt ist, konnte er zeigen, dass dies nicht stimmt und erhielt zur Antwort: „Ah ja, das ist neu, da gibt es eben neue Studien.“

?!? tatsächlich, das ist ja interessant, diese Kollegen konnten mir für ihre alte Schule keine einzige Studie liefern, die Grundlagen-Studien, die ich ihnen zu unserer Lehrmeinung geliefert habe, haben sie als falsch bezeichnet.... Und jetzt gibt es plötzlich neue Studien !!?

Eine andere, von mir sehr geschätzte Kollegin, ist ebenfalls im Anpassungsmodus. Dort ist es jetzt so, dass es auf die Teilnehmerzahl ankommt, wenn es viele Teilnehmer sind, dann wird gedrückt, wenn es wenige sind, dann wird neutral gearbeitet. ok?!?

Das ist zwar völlig unlogisch, jedoch normal bei Schritt 3, die Diskussion ist zu weit fortgeschritten, als dass man sie noch ignorieren könnte, das „Neue“ ist jedoch noch nicht wirklich verstanden und somit ist das „Alte“ noch sicherer.

Ich bin jetzt neugierig wie lange es dauert, bis die ganze Thematik von den geforderten Damen und Herren selbst erfunden und schon immer so gemacht wurde.

Meiner Meinung nach hat der ganze Aufruhr nur wenig mit Crunches zu tun, es sind Unterrichts-Kulturen die aufeinander prallen. Das umfasst alles, Methodik, Didaktik, die Art wie mit Teilnehmern umgegangen wird und natürlich, was eine Schule verkauft, wie eine Schule ihr Geld verdient und da möchte ich Euch eine andere Geschichte erzählen:

Mehrmals habe ich von unterschiedlichen Menschen einen Flyer zugemailt bekommen mit folgendem Werbeslogan: „ Ist ein von entwickeltes, funktionelles Ganzkörpertraining. Es führt zu einem starken Rücken, einem flachen Bauch und einer ansprechenden Körperhaltung“.

Ihr denkt jetzt sicher, das ist doch Antara, das ist die Beschreibung, die in jeder Antara-Broschüre steht? Ist es nicht, es ist die Beschreibung, des „neuen“ Konzepts von Barbara Raab. Ist das nun frech? dreist? naiv? oder dumm?

Da lässt sich jemand von einem Physiotherapeuten das Antara-Konzept kopieren (Körperhaltung, Stabilisation, Koordination, starke Mitte, gesunder Rücken, fließende Übungen ..) und nimmt dann noch fast Wort für Wort unsere Marketing Informationen.

Wir haben im Team besprochen wie man mit sowas richtig umgehen könnte?

Ich bin es gewohnt kopiert zu werden (und damit meine ich nicht, dass man mit gelerntem Wissen integer umgeht) sondern um dummes Kopieren, ehrgeiziges Fehlverhalten ...

Wir haben uns gefragt, ob wir das Ganze in Anwaltshände geben? Aber, das ist eigentlich nicht unsere Art, wir mögen Anwälte lieber privat, als interessante gescheite Gesprächspartner.

Sollen wir solche Situationen einfach ignorieren?

Cyril meinte; „Karin, nimm es als Bestätigung, Jahre später wird kopiert, was Dir seit Jahren wichtig ist, was Du vor Jahren entwickelt hast, nimm es mit Humor, ich bin überzeugt, dass die Praxis eh wieder ein Mischmasch aus Sonnengruss und Powerhouse ist“

Was denkt Ihr zu dem Ganzen? Wie würdet Ihr reagieren?

Was mir in diesen Konflikten heute schon recht gut gelingt, ist, dass ich das Ganze nicht persönlich nehme, dass ich mit mehr Distanz beobachten und lernen kann. Was mich erstaunt hat war, mit was für einer Überheblichkeit meine/unsere Inhalte abgewertet wurden, die Selbstgerechtigkeit in extremer Ausformung. Der gewählte zänkische, beleidigte Ton führt zu einem Klima, in dem nichts Konstruktives entstehen kann, wo sich Gespräche nicht lohnen. Da gibt es nur eine richtige Entscheidung um keine Kraft und keine Zeit zu verlieren, einfach raus, abschliessen, die Diskussion verlassen.

Liebe Trainer und Trainerinnen, Kolleginnen und Kollegen,

so ein langes Mail in 3 Folgen, wer durchgehalten hat, dem möchte ich folgendes ans Herz legen:

- lasst Euch in der Diskussion nicht auf ein „Crunches Ja oder ein Nein“ ein, es ist nicht eine Frage **ob** sondern **wie**
- lasst die Diskussion nicht auf die Bandscheibenbelastung reduzieren (diese ist nur ein Teil des Problems)
- lasst Euch nicht mit „es gibt Studien“ verwirren, lasst Euch die Studien benennen
- lasst Euch nicht auf wilde „neutral“-Spekulationen ein, neutral ist anatomisch definiert

.... und dann wünsche ich Euch bei der Diskussion viel Spass.

Herzliche Grüsse aus dem kleinen Holzhaus am Tag des Sommeranfangs, Karin